



Betreff: Flüchtlinge/Migration

Liebe Zillingdorferinnen, liebe Zillingdorfer!

Es vergeht kein Wochenende ohne einen Rekord an Flüchtlingen, die durch unser Land ziehen oder in unserem Land bleiben wollen.

Auch wir in der Gemeinde werden bei diesem Thema nicht die Augen verschließen können. Die Themen Migration und Flüchtlinge werden zwar von der Regierung immer wieder angesprochen, allerdings vollkommen konzeptlos angegangen. Als Bürgermeister habe ich bis zum heutigen Tag keine vernünftige offizielle Information was die Regierung wirklich plant. Ich verfüge lediglich über Wissen, welches jedem Mediennutzer zugänglich ist. Dazu kommt, dass ich mit Mails bombardiert werde, dass auch die Gemeinde etwas zur Entschärfung des Themas beitragen soll.

Es gibt kein Thema das ähnlich kontroversiell diskutiert wird wie dieses. Ich rufe daher alle Mitbürger auf, sich selber eine Meinung zu bilden und Überlegungen anzustellen.

Ich verstehe alle Ängste die frei werden. Dazu gilt es aber auch zu sagen, es geht um Menschen, die ihre Heimat verlassen haben, die ihr bisheriges Leben freiwillig hinter sich lassen und oft vor Krieg fliehen. Natürlich sind auch viele dabei, die in Europa und insbesondere in unserem Land Österreich, einfach mehr Zukunft erwarten als in ihrer Heimat. Was ist unsere Pflicht dabei?

Allen werden wir sicher nicht helfen können. Und wir müssen uns auch fragen, was wir als Land oder Gemeinde tragen wollen. Es wird notwendig sein, darüber nachzudenken, wieviel wir von unserem Wohlstand mit anderen zu teilen bereit sind.

Auch mich selber plagen in dem Zusammenhang Ängste. Werden meine Töchter gleichberechtigt in unserem Land auch in Zukunft leben können? Ist meine medizinische Versorgung im Alter gesichert? Wollen Menschen, die zu uns kommen Deutsch lernen und mit unseren Werten leben? Vieles steht heute in Frage.

Wer helfen will, kann dies über verschiedenste Hilfsplattformen wie etwa „Helfen wie wir“ tun. Gebraucht wird sehr viel, so sind etwa Zeitspenden das Wesentlichste.

Immer wieder ist von einer großen Zahl an unbegleiteten Jugendlichen die Rede. Ich weiß von Familien, die Kinder adoptieren wollen, aber keine Möglichkeit dazu haben. Wir haben uns überlegt, an diesem Thema dran zu bleiben.

Gibt es in Zillingdorf Familien, die einen unbegleiteten Jugendlichen als Pflegeeltern aufnehmen würden? Wenn dies der Fall ist, so bitte ich, mich direkt vertraulich anzusprechen.

Liebe Grüße

Harald Hahn